

Eupen, den 6. November 2008

PRESSEMITTEILUNG

Bilaterales Abkommen mit Deutschland zur Verbesserung der Verkehrssicherheit : noch keine Einigung in Sicht .

Katrin JADIN intervenierte gestern im Infrastrukturausschuss im föderalen Parlament bezüglich der verschiedenen bilateralen Abkommen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Anlässlich des 2. Tages zur europäischen Strassensicherheit hatte der Staatssekretär Etienne Schouppe mit seinem französischen Kollegen Dominique Bussereau ein Kooperationsabkommen unterzeichnet.

Dieses Abkommen beinhaltet die Übertragung der notwendigen Angaben zur Identifizierung des Fahrers eines Wagens bei einer Geschwindigkeitsübertretung auf nationalem Gebiet. So kann mittels dieses Übereinkommen die belgische Polizei die französischen Behörden dazu verpflichten, den Namen eines französischen Fahrers, der einen Verstoss gegen die Strassenverkehrsordnung verübt, zu nennen.

Die föderale Abgeordnete Jadin gab dementsprechend zu bedenken, dass es noch ein langer Weg bis zur Verkündung von finanziellen Übereinkünften und effektiven Strafen in dieser Angelegenheit sei. Katrin Jadin hakte nach und wollte wissen, wie es denn mit einem Abkommen mit Luxemburg, den Niederlanden und vor allem Deutschland aussehe.

Staatssekretär Schouppe versicherte, dass eine europäische Richtlinie in dieser Hinsicht zu erwarten sei. Er hoffe zudem, dass ähnliche Abkommen wie mit Frankreich, auch mit den anderen Staaten einzuleiten seien. Die Niederlande und Luxemburg hätten allerdings in dieser Angelegenheit Vorrang gegenüber Deutschland. Er erwähnte zudem, dass Belgien, der Motor dieser Verhandlungen sei.